

30.11.2020

Beschlussvorlage Nr.: 2020/233

öffentlich

Bezugsvorlage Nr.:

Die Stadt Neustadt a. Rbge. erklärt sich zum "Sicheren Hafen"

Gremium	Sitzung am	TOP	Beschluss		Stimmen			
			Vor-schlag	abweichend	Einst	Ja	Nein	Enth
Jugend- u. Sozialausschuss	21.01.2021 -							
Verwaltungsausschuss	-							
Rat	-							

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. ist bereit, Geflüchteten, die in Seenot geraten sind, Obdach und Hilfe zu gewähren und versteht in diesem Sinne die Stadt Neustadt a. Rbge. als „Sicheren Hafen“.

Anlass und Ziele

Finanzielle Auswirkungen		
Haushaltsjahr:		
Produkt/Investitionsnummer:		
	einmalig	jährlich
Ertrag/Einzahlungen	EUR	EUR
Aufwand/Auszahlung	EUR	EUR
Saldo	EUR	EUR

Begründung

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Die Linke hat den Antrag gestellt, dass auch Neustadt a. Rbge. ein Zeichen setzen sollte und sich zum „Sicheren Hafen“ erklärt.

Die Stadt Neustadt a. Rbge. hat sich in den vergangenen Jahren für zahlreiche Geflüchtete und andere Zuwanderer, die durch die Region Hannover zur Unterbringung zugewiesen worden sind, stark engagiert. Vielfältige Integrationsbemühungen von Seiten freiwilliger und hauptamtlicher Beteiligter haben dazu beigetragen, diesen Menschen in Neustadt a. Rbge. Zuflucht und eine neue Heimat zu bieten.

Auf dem Mittelmeer ertrinken weiterhin Menschen, die vor Krieg oder Verfolgung fliehen. Auf eine einheitliche Aufnahmepolitik haben sich die EU-Länder bislang nicht einigen können. Die Region Hannover hat am 13.11.2018 beschlossen, diejenigen Kommunen in der Region Hannover zu unterstützen, die im Rahmen der Initiative „Seebrücke - schafft sichere Häfen“ zusätzliche Geflüchtete aufnehmen. Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. schließt sich dieser Haltung an und erklärt die Stadt Neustadt a. Rbge. als „Sicheren Hafen“.

Unter den Geflüchteten befinden sich auch unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer (umA). Der Fachbereich Jugend der Region Hannover hat im *Themenfeldbericht 2020 - Kinderschutz* 28 Herkunftsländer benannt. Es handelt sich zumeist um schwer traumatisierte Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Sprach- und Kulturkreisen kommen und einer überdurchschnittlich intensiven Betreuung bedürfen. Die Region Hannover weist diese Personen daher regionsangehörigen Kommunen zu, die ein eigenes Jugendamt unterhalten und die erforderliche fachliche Betreuung leisten können. Die Stadt Neustadt a. Rbge. gehört nicht zu diesen Kommunen; das Ansinnen, unbegleitete minderjährige Ausländerinnen und Ausländer aufzunehmen, kann damit nicht realisiert werden.

Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.

Lebendige Stadt - Kinder, Jugend und Familien sind unsere Zukunft.

So geht es weiter

Die Stadt Neustadt a. Rbge. deklariert sich als „Sicherer Hafen“.

Fachdienst 50 - Soziales -